



## Ingenieurkammertag Sachsen

### Wie die sächsischen Ingenieure die Zukunft mitgestalten können

Am 3. November waren die Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung nach dreijähriger Pandemie-bedingter Pause zum Ingenieurkammertag ins Carlowitz Congresscenter nach Chemnitz eingeladen.

Die rund 300 Teilnehmer erwartete ein abwechslungsreiches und informatives Programm. Darüber hinaus fand die Wahl der 8. Vertreterversammlung statt, die in den nächsten vier Jahren die berufspolitischen Leitlinien der Ingenieurkammer Sachsen bestimmen wird.

#### Ingenieure als Lösungsgeber

In seiner Begrüßungsrede ging Kammerpräsident Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann auf die vielfältigen Herausforderungen und Entwicklungen ein, die der Berufsstand der Ingenieure zu bewältigen habe. Stellvertretend zu nennen seien der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierende Energie- und Rohstoffkrise, die anhaltende Aushöhlung freiberuflicher Prinzipien sowie die Klimakrise und die erforderliche ökologische Wende. Insbesondere aus Letzterem ergeben sich aber auch Chancen, wie er betonte, z.B. zur Steigerung des gesellschaftlichen Ansehens und Wertschätzung, denn: „Wir Ingenieurinnen und Ingenieure sind es, die Antworten auf die drängenden Fragen geben.“

Auch der Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz, Sven Schulze, hob in seinem Grußwort hervor, wie wichtig das Engagement der berufsständischen Organisationen sei. Vor allem die Ingenieure seien als Dialogpartner der Politik gefragt, wie die neuen Herausforderungen angegangen werden können.

Ministerpräsident Michael Kretschmer dankte den sächsischen Ingenieurinnen und Ingenieuren per Videobotschaft für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und betonte, dass er „immer ein offenes Ohr“ für ihre Belange und Ratschläge habe.

#### Verleihung von Wackerbarth-Medaille und Ingenieurtaler

Mit der Wackerbarth-Medaille, der höchsten Auszeichnung der Ingenieurkammer Sachsen, wurde in diesem Jahr Herr Dr. Fritz Jaeckel ausgezeichnet. Ehrenpräsident Dr.-Ing. Arne Kolbmüller berichtete in seiner Laudatio von der engen Zusammenarbeit während der Hochwasserkatastrophen 2002 und 2013 in Sachsen sowie 2021 in NRW und im Ahrtal. Als Beauftragter für den Wiederaufbau in den Flutgebieten zeigte Herr Dr. Jaeckel großes Interesse an den Ideen und Lösungen der Ingenieurkammer Sachsen, um den betroffenen Bürgern schnellstens Hilfe zu leisten.

Da der Preisträger nicht anwesend sein konnte, fand die Preisübergabe im Vorfeld des Ingenieurkammertages statt. Das Treffen wurde in einem Video festgehalten, in dem sich Herr Dr. Jaeckel bei der Ingenieurkammer Sachsen für die Auszeichnung bedankte.

Außerordentliches Engagement im Ehrenamt würdigt die Ingenieurkammer Sachsen mit dem Sächsischen Ingenieurtaler. In diesem Jahr wurden zwei langjährige Kammermitglieder und Ehrenvorstände ausgezeichnet: Herr Dr.-Ing. Jürgen Gutsfeld, der sich heute vor allem für



die Stiftung „Sachsen . Land der Ingenieure“ einsetzt, und Herr Dipl.-Ing. (FH) Rolf Rau, der als ehemaliger Sprecher des Vorstandes auch heute noch vor allem die Kontakte mit den ausländischen Kammern pflegt.

### **Impulse zur Energiekrise**

Im Mittelpunkt der Fachbeiträge stand die aktuelle Debatte rund um das Thema Energie.

Publizist und Zukunftsforscher Matthias Horx ging in seiner Keynote der Frage nach, wie eine Energieversorgung ohne fossile Verbrennung gelingen kann. Mithilfe seines „Regnose-Prinzips“ nahm er die Anwesenden mit in das Jahr 2050, wenn dieses Ziel erreicht sein werde, und blickte zurück auf den Weg dorthin. Seine These: Es brauche ein ganzheitliches Denken, um die Technologien, die es weitestgehend heute schon gebe, in praktikable Vorhaben umzusetzen. Hier sei der Berufsstand der Ingenieure gefragt.

Im zweiten Programmteil näherte sich die Podiumsdiskussion unter dem Titel "Energie-szenarien – neue lohnenswerte Aufgaben für Ingenieure" dem Thema. Unter der Moderation von Prof. Dr.-Ing. Uwe Franzke (Geschäftsführer des Instituts für Luft- und Kältetechnik, Dresden) entstand eine spannende Diskussion. Teilgenommen haben: Frau Dr. Antje Nötzold (Post-Doktorandin Internationale Politik, TU Chemnitz), Herr Prof. Dr. Matthias Mauder (Professor für Meteorologie, TU Dresden), Herr Christoph Podewils (Autor und Unternehmensberater, Berlin), Herr Prof. Dr. Martin Wachovius (Professor für Öffentliches Recht, Energie-, Umweltrecht, Hochschule Hof) sowie Herr Roland Warner (Geschäftsführer eins energie in sachsen, Chemnitz).

### **Wahl der Vertreterversammlung und Ausblick**

Seinen Abschluss fand der Ingenieurkammertag schließlich mit der Verkündung des Wahlergebnisses und den Glückwünschen an die neu gewählten Vertreter.

Kammerpräsident Dr. Temann dankte den Anwesenden für ihre Teilnahme und sprach zum Ende die Einladung aus, in drei Jahren in die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 zurückzukehren zum Europäischen Ingenieurkammertag unter dem (Arbeits-)Titel „Technologischer Fortschritt und die Grenzen des Wachstums“, ebenfalls im Carlowitz Congresscenter.

10. November 2022

## Pressemitteilung



**INGENIEURKAMMER  
SACHSEN**

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Bildunterschrift: Rund 300 Teilnehmer folgten der Einladung der Ingenieurkammer Sachsen zum Ingenieurkammertag 2022 nach Chemnitz. Foto: Michael Schmidt

(Weitere Fotos unter <https://ing-sn.de/veranstaltungen/ingenieurkammertag-sachsen/>.  
Fotos im Zusammenhang mit der Pressemitteilung frei.)

### Pressekontakt:

Miriam von Keutz

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T. +49 351 43833-74

E. [vonkeutz@ing-sn.de](mailto:vonkeutz@ing-sn.de)